Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

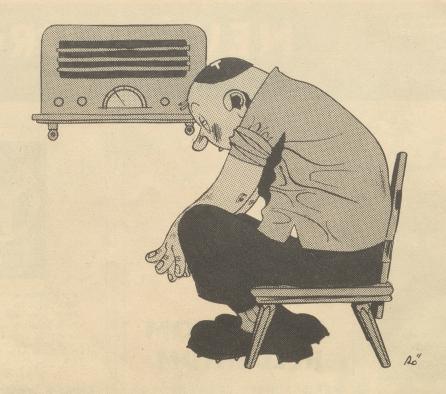
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Radio publicité" ermuntert Schweizer Firmen, durch Radio Andorra Reklame zu machen. Radio Andorra werde jeden Abend eine halbe Stunde der Schweiz widmen. Für Liechtenstein und Campione existieren bekanntlich ähnliche Pläne. Stärkste Sender würden für die gewünschte Wirkung sorgen.

Hier Andorra! Sendung Schweiz!

Läckab gegen Hustenreiz!

Volksgesänge! Heimwehland!

Schmieralin bei Sonnenbrand!

Jazzmusik! Gemischter Chor!

Schlechter Schlaf? Dann Pax ins Ohr!

Jodeltrio! Madrigal!

Chalberol bringt Glück im Stall!

Potpourris auf zwei Klavieren!

Länglerol bei Wandernieren!

Flötensolo! Harfenklang!

Lax bewirkt Stabellengang!

Beissex dient zur Wanzentödung!

Walzer! Sendeschluß! Verblödung!



Hauptbahnhof

vorzüglich im Speise-Rest. **ZUR Kaufleufen**Merkurstrasse 1 Tel. 287 20

Merkurstrasse 1 Tel. 28720 Für Vereine und Gesellschaften Säle für 30 bis 180 Personen. Cl. Hanimann



NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»



Mit «Nostran» wird ein Straußenmagen Selbst die schwerste Kost vertragen.

«Nostran», das appetitanregende, verdauungsfördernde Apéritif SAPI S.A., Likörfabrik, Lugano.

WALDMANNSBURG

Dübelstein, Dübendorf

Gut essen

Schöne Säle für Vereine und Hochzeiten

Herrliche Aussicht auf Alpen und Flugplatz E. Isler, Küchenchef Telephon 93 43 19





Schützenstübli

Sitzungszimmer



An der Straße Luzern-Brünig (Allmend) Telephon (041) 20384 Parkplatz



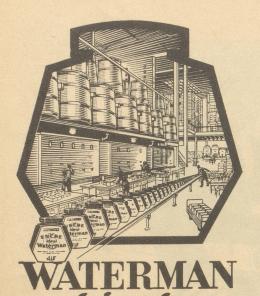
Italienische Spezialitäten GÜGGELIII

für Kenner und die es werden wollen

Zürich Bäckerstraße / Ecke Rotw



günstigen Bedingungen



nach den Original-Rezepten jetzt Schweizer-Fabrikat

Dünnflüssig, farbkräftig und farbbeständig, satzfrei und rasch trocknend. Sie eignet sich vorzüglich für Füllhalter und für gewöhnlichen Gebrauch. Hergestellt in blau-schwarz, schwarz, blau, violett, grün, rot und Südsee-Blau.



Haben Sie nach dem Rasieren schon

PYRODEN

verwendet? PYRODEN-Gesichtswasser überrascht durch seine ausserordentlich grosse Tiefenwirkung auf die Haut.

PYRODEN besitzt alle wünschbaren Eigenschaften und verschafft dadurch ein Vergnügen ohnegleichen.

PYRODEN desinfiziert, erfrischt, wirkt blutstillend, bräunt, macht die Haut widerstandsfähig und elastisch. PYRODEN lindert Hautreizungen.

DEN lindert Hautreizungen.
Nach einer ersten Anwendung werden Sie immer PYRODEN verwenden.
Ihr Coiffeur wird Ihnen die ausserordentlichen Qualitäten von PYRODEN bestätigen.

Machen Sie einen Versuch!

Originalflasche mit Vollgarantie Fr. 3.—. Hersteller: A. Dennler & Co., Rüti/Zch.

Die Fran

Beißt er an?

oder: Der schöne Följetongstil

In dem Roman «Ländliches Liebesspiel» von F. V. Toussaint (erschienen in «Die Stunde», der Roman der Woche Nr. 14) las ich heute:

«Auch de Langen starrte sie jetzt unverwandt an. Sein Atem lohte. Seine Augen wurden gefesselt von ihren blanken Zähnen. Dann tat er auch einen Schritt vorwärts, die Arme ausgebreitet, wie die Flügel einer Glucke. Ein starres Lachen krampfte seine Lippen zusammen; hastig und entschlossen ging er auf das sündige Weib zu - immer näher und näher, das mit nach hinten geworfenem Kopf bei jedem Schritt, den er tat, wieder zurückwich, sonderbar und aufreizend: die säulenrunde Knospe auf ihrer straffen Brust glühte erhitzt — rot wie ein quälender kleiner Lockbissen von rohem Fleisch auf schneeweißem Feld.»

Daß ihm der Atem loht, daß die säulenrunde Knospe auf ihrer straffen Brust glüht, kann ich bei der herrschenden Sommerhitze verstehen. Wie er aber mit zusammengekrampften Lippen den quälenden kleinen Lockbissen von rohem Fleisch schnappen will, ist mir nicht ganz verständlich. Ich frage mich auch, ob hinter diesem Lockbissen eine Angel verborgen ist, an der der arme Kerl zappeln wird. In diesem Falle ist nur zu hoffen, daß das rohe Fleisch nicht von der Hitze verdorben ist, und daß der Held der Geschichte sich nicht etwa, wenn er mit von blanken Zähnen gefesselten Augen blindlings zupackt, noch eine Fleischvergiftung bekommt, an der der Verfasser des Schauerromans ohnehin zu leiden scheint. Eine schröckliche Geschichte, die mir keine Ruhe läßt. Wenn ich nur wüßte, ob er wirklich angebissen hat.

Die Kunst, Vater zu sein

(In zehn leichtfaßlichen Lehrsätzen)

1. Um ein erfolgreicher Vater zu sein, muß man zunächst Kinder haben. Dies setzt in der Regel voraus, daß man auch eine Frau hat, aber es ist nicht unbedingt nötig.

2. Man muß ein einwandfreies Gehör mit der Fähigkeit völliger Taubheit verbinden können: Wenn Sie an der Reihe sind, aufzustehen, müssen Sie in der Lage sein, das Geschrei des Kindes völlig zu überhören, während Sie im andern Falle beim ersten Ton Ihre Frau an ihre Pflicht des Aufstehens erinnern

3. Sie müssen sich darauf trainieren, am Sonntagmorgen mit dem Kinderwagen spazieren zu gehen, ohne mit der Wimper zu zucken, wenn Sie Freunde und frühere Trinkbrüder antreffen, die immer noch ledig und sorglos sind.

4. Haben Sie es einmal soweit gebracht, so trainieren Sie darauf, frühere Freundinnen anzutreffen, die immer noch ledig und sorglos sind und Ihnen mit dem Tennisrackett zuwinken.

5. Sie müssen lernen, während des Wochenendes Indianer und Verstecken zu spielen, und zahllose Angriffe, Stöße und Schläge einzustecken — kurz gesagt: die Härte eines Sturmtruppers mit der Geduld eines Maulesels vereinen lernen.

6. Sie müssen lernen, lächelnd zuzusehen, wie Ihre in Ehren gehaltene Uniform und ihr liebevoll eingekampferter Smoking plötzlich beim Verkleiderlisspielen auftauchen und viel Heiterkeit

erregen.

7. Sie werden immer wieder vor das Problem gestellt werden, ob Sie hauen sollen oder nicht. Denken Sie daran, daß G. B. Shaw gesagt hat, lieber einmal im Zorn einem Kind einen Knochen zerhauen, als es kalten Blutes prügeln. Denken Sie aber des weiteren daran, daß der gescheite Mr. Shaw nie Kinder gehabt hat.

8. Sie müssen lernen, endlose Fragen aus allen Gebieten geduldig und richtig zu beantworten. Wenn Sie am Zusammenbrechen sind und sagen: «So, jetzt laßt mich aber endlich in Frieden», wird Ihre Frau Ihnen sofort vorwerfen, Sie hinderten die geistige Entwicklung Ihrer

Kinder, Das stimmt natürlich.

9. Sie müssen mit alten Bölimannen aus Ihrer Jugend, wie Lehrern, Gouvernanten und Musiklehrerinnen verhandeln Iernen. Sie müssen sich in der Kunst üben, zu andern Eltern intelligente Bemerkungen über deren Kinder zu machen. Denn Ihr ganzer Verkehr wird sich in Bälde ausschließlich auf andere Kinderbesitzer beschränkt haben. Sie müssen sich überdies bemühen, möglichst wenig über Ihre eigenen Sprößlinge zu reden.

10. Sie müssen milde lächeln, wenn Ihre Kinder fremden Leuten auf die Füße treten und ihnen im Eisenbahnabteil die Hüte vom Kopf stoßen. Sollten die unglücklichen Opfer sich gegen diese Angriffe wehren, so müssen Sie Ihre Kinder aufs Aeußerste in Schutznehmen. Unterdrücken Sie jede mitleidige Regung, wenn Ihre Kinder im Restaurant Dritte mit kochender Milch

übergießen.